

de Giggel

Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhessen

Gemeindebrief Nr. 47

März/April/Mai 2017





Jnhalt

Auf ein Wort	Seite 2/3
Terminkalender	Seite 4
Fastenaktion	Seite 5
Unsere Konfirmanden	Seite 6
Konfi-Seminar	Seite 7
Unsere Gottesdienste	Seite 8/9
Wir gratulieren	Seite 10/11
Freud und Leid	Seite 12
Reformationsjubiläum 2017	Seite 12
Baumblütenfest	Seite 13
Nachrichten vom Kirchenvorstand	Seite 14
Gottesdienst mal anders	Seite 15
Frühjahrssammlung	Seite 16
Kinderseite	Seite 17
Evangelischer Posaunenchor	Seite 18/19
Adressen/ Impressum	Seite 20



Auf ein Wort

Anfang April dieses Jahres gehen im Pfarrhaus wieder einmal die Lichter aus. Um dieses Gebäude zukunftsfähig zu machen, ist eine energetische Sanierung dringend erforderlich. So ziehen wir aus: Der Pfarrer nach Alsheim und das Pfarramt ins Gemeindehaus. Mindestens ein halbes Jahr werden die Arbeiten in Anspruch nehmen.



So ein Auszug bedeutet: ausmisten. Und was sammelt sich da alles an: Der Keller beherbergt schon seit langem altes Gerümpel, in den Schubladen sammelt sich seit Jahren Unnützes und es gibt sogar Umzugskisten, die seit 14 Jahren ungeöffnet auf dem Speicher stehen.

Was ich an solchen Orten finde, erschreckt mich – nicht umsonst habe ich lange Zeit die Schubladen verschlossen gehalten und die vollgestellte Ecke im Keller gemieden.

Aber nun kommen die Dinge ans Licht. Immer wieder stelle ich mir die Frage: Was behalte ich, was kann weg?

Auch Jesus hat ausgemistet. Aber etwas anders als ich das jetzt mit Blick auf meinen Auszug tue. Die Bibel erzählt: Als Jesus in Jerusalem in den Tempel kommt, da wirft er als erstes die Händler, Kaufleute und Geldwechsler raus. Sie haben aus dem Gotteshaus eine Markthalle gemacht und damit den Blick auf das Eigentliche, nämlich auf Gott, verstellt. Da musste Jesus einfach handeln.

So notwendig also auch das Auf- und Ausräumen einer Wohnung ist, wichtiger erscheint mir das Aufräumen in meinem Inneren, in meiner Seele. Ausmisten im seelischen Haus bedeutet, sich klar zu werden über Gewohnheiten und Dinge, die unzufrieden machen. Ich trenne mich also von dem Ballast der mein Leben belastet und damit unbeweglich und unflexibel macht. Schlechte Gewohnheiten lassen sich nicht immer gleich von heute auf morgen entrümpeln. Deshalb gehört auch etwas Geduld und Mut dazu.

Ausmisten der Seele kann bedeuten, sich seine Freundschaften und Beziehungen genauer anzuschauen: Wie wichtig sind mir eigentlich manche Beziehungen? Welche muss ich wieder intensiver pflegen? Gibt es Beziehungen, die ich in Ordnung bringen kann? Wo habe ich noch Dreck am Stecken, den ich los werden muss? Wo hänge ich noch an Dingen, von denen ich mich doch mal trennen sollte?

Der Apostel Paulus fragte einmal die Korinther: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und dass Gottes Geist in euch wohnt?“ Wie schaut es in meiner Gotteswohnung so aus? Was mache ich mit diesem Tempel? Wäre es nicht auch möglich, in der nun beginnenden Fastenzeit wieder Platz zu machen für Gott und damit für andere Menschen mit ihren Freuden und Sorgen?

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr

Terminkalender



Ökumenischer Kirchenchor

jeden Mittwoch um 20 Uhr z.Zt. im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Rolf Schneider, Tel. 0171-2713427)



Evangelischer Singkreis

montags 14-tägig um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiterin: Wenke Lehnert, Tel. 06246-907008)



Evangelischer Posaunenchor

jeden Donnerstag um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Matthias Fitting)



Frauenhilfe

14-tägig mittwochs um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Letzter Treff vor der Sommerpause am 05. April
(Vorsitzende: Gudrun Seibert, Tel. 06246-7401)



Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag um 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Markus Kuhnt, Tel. 06246-905015)



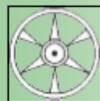
Krabbeltreff

jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Ansprechpartnerin Susanne Klehr, Tel. 01573-3200796)



Ökumenischer Frauentreff

jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr
(Ansprechpartnerin: Margit Schwab, Tel. 06246-906180)



Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung
(bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Tel. 06246-905015)





Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017



edition  chrismson

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber

eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: **Augenblick mal!**
Sieben Wochen ohne Sofort!



Am 2. April werden folgende Jugendliche den Gottesdienst gestalten und am Sonntag, 9. April in der Evangelischen Kirche in Eich konfirmiert:





Nach der eineinhalb stündigen Fahrt kamen wir in Höchst im Odenwald an. Uns fiel direkt auf, dass das Kloster mehr wie eine moderne Jugendherberge war. Zuerst bekamen wir die Aufgabe, uns die Stadt anzuschauen, die sehr vielfältig war. Nach dem Abendessen trafen wir uns im Seminarraum, um die Gimbsheimer besser kennenzulernen. Es folgten lustige Kennlernspiele und eine Andacht, solche Andachten wurden jeden Abend von einem der Betreuer gehalten. Das Thema dieser waren die Konfirmationssprüche der betreffenden Person. Am zweiten Tag begannen die Gruppenarbeiten für den Vorstellungsgottesdienst. Wir durften ein Thema auswählen und arbeiteten an einer kreativen Vorstellung unseres Themas. Dabei halfen uns Andrea Strotz, Mirko Schöneck und Markus Kuhnt. Dank Anna Weide wurden unsere Pausen mit vielen abwechslungsreichen Spielen gefüllt. An einem Abend hatten wir die Gelegenheit zu einer ausgiebigen Schneeballschlacht. Am Sonntag gingen wir in den Gottesdienst in Höchst und durften bei einer Taufe dabei sein. Später stellten wir fest, dass es viele Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen den Gottesdiensten in Eich und in Höchst gibt. Außerdem ist uns aufgefallen, dass wir und die Gimbsheimer Konfirmanden später gemeinsam als eine Gruppe im Seminarraum saßen, ganz im Gegenteil zum Anfang der Fahrt.

Wir danken sehr herzlich auch den jugendlichen Betreuern Fritzi, Madleen, Celin, Tom und Joschua.

Im Namen der Konfirmanden: Alisa & Nora



Unsere Gottesdienste



03. März **Weltgebetstag**
19 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus

05. März **Invokavit**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
(Prädikantin Juliane Schweda aus Flörsheim-Dalsheim)

12. März **Reminiszere**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

19. März **Okuli**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

26. März **Lätare**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus



02. April **Judika**
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen

08. April | 18 Uhr Abendmahlgottesdienst zur Konfirmation

09. April **Palmsonntag**
9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation unter Mitwirkung
des Posaunenchores und Pop-u. Gospelchores des MGV
1850 Eich

13. April **Gründonnerstag**
19 Uhr Sättigungsmahl im Gemeindehaus

14. April **Karfreitag**
9.30 Uhr Abendmahlgottesdienst mit dem Ev. Singkreis

16. April **Ostersonntag**
6.00 Uhr Osternachtsfeier,
anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

Unsere Gottesdienste



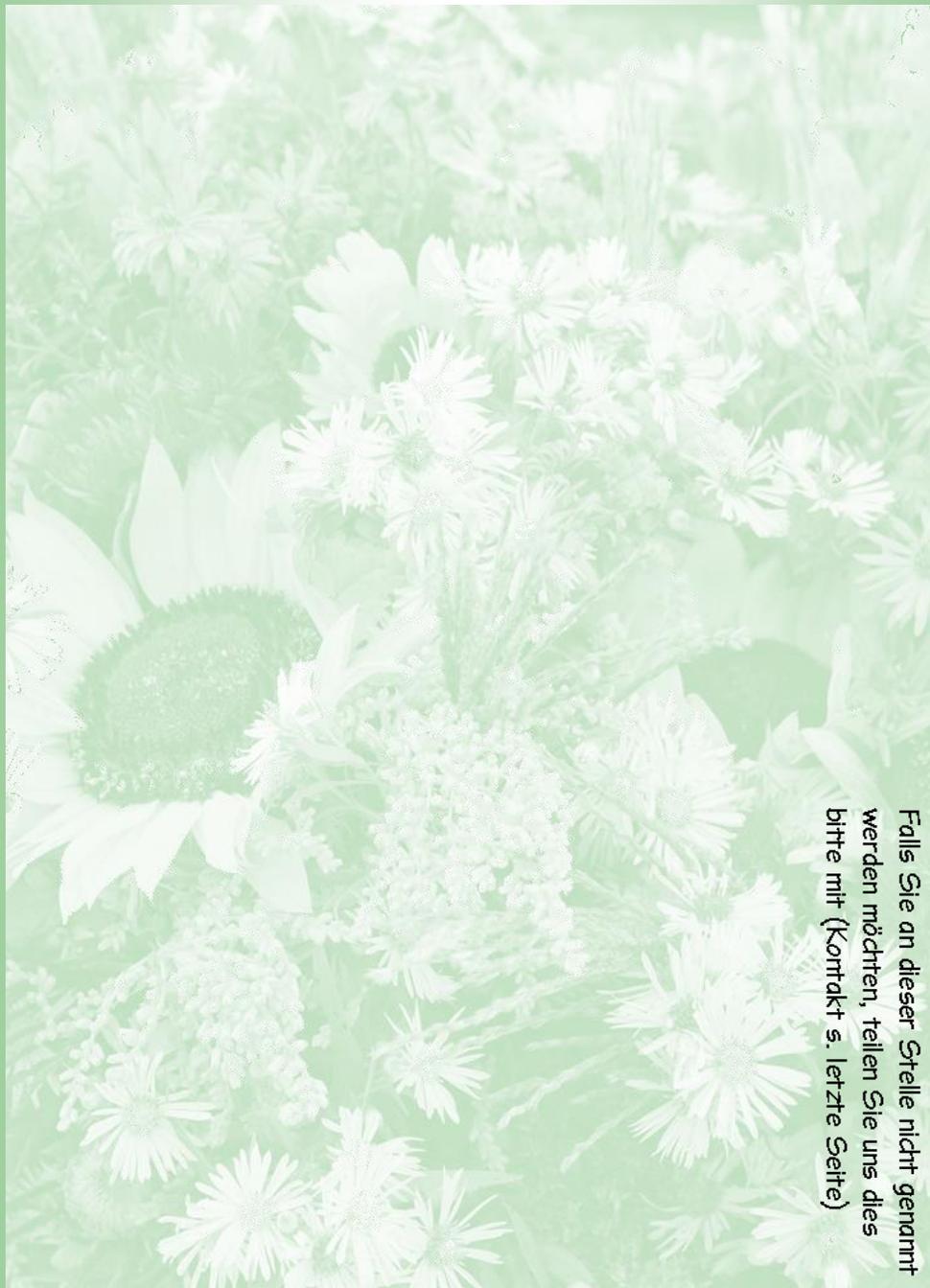
- 17. April** **Ostermontag**
9.30 Uhr Abendmahlgottesdienst
- 23. April** **Quasimodogeniti**
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Juliane Schweda)
- 29. April** 16 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum
- 30. April** **Misericordias Domini**
9.30 Uhr Gottesdienst
- 07. Mai** **Jubilate**
9.30 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation
Unter Mitwirkung des Ev. Singkreises und Posaunenchores
- 14. Mai** **Kantate**
9.30 Uhr Gottesdienst
unter Mitwirkung des Ökum. Kirchenchores
- 21. Mai** **Rogate**
9.30 Gottesdienst (Juliane Schweda aus Flörsheim-Dalsheim)
- 25. Mai** **Himmelfahrt**
10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinden
in der Verbandsgemeinde in Hamm
- 28. Mai** **Exaudi**
10.30 Uhr Seegottesdienst am Elisabethensee in Eich
mit Taufen unter Mitwirkung des Posaunenchores



Wir gratulieren



wir gratulieren



Falls Sie an dieser Stelle nicht genannt
werden möchten, teilen Sie uns dies
bitte mit (Kontakt s. letzte Seite)

Freud und Leid



Getauft wurden

Verstorben sind

Reformationsjubiläum 2017

Die Frau an Luthers Seite — Katharina von Bora



Am 13. Juni 1525 heiratet Martin Luther die entflozene Nonne Katharina von Bora. Seine Gegner überziehen ihn mit Spott, seine Freunde reagieren verschupft. Beide begründen die Tradition des evangelischen Pfarrhauses.

Katharina von Bora wird am 29. Januar 1499 als Tochter eines verarmten sächsischen Adligen in der Nähe von Leipzig geboren. Nach dem Besuch der Klosterschule in Brehna lebt sie seit 1509 im Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen. Ermutigt durch Schriften von Martin Luther, der sich kritisch mit dem Klosterleben auseinandersetzt, flieht sie mit elf weiteren Nonnen in der

Nacht zum Ostersonntag 1523. In Wittenberg werden sie bei angesehenen Bürgerfamilien untergebracht und sollen verheiratet werden. Bei Katharina von Bora allerdings gestaltet sich die Suche nach einem passenden Ehemann schwierig. Da entscheidet sich der eiserne Junggeselle Luther, dem die couragierte Katharina Avancen gemacht hat, zur Eheschließung. Das Paar richtet sich im Schwarzen Kloster ein. Der neue Kurfürst Johann der Beständige (1468– 1532) hat Luther das ehemalige Augustinerkloster geschenkt.

Die „Lutherin“ bringt das Wohnhaus und den Garten auf Vordermann und entfaltet alle Eigenschaften einer Gutsherrin, die ein mittelständisches Unternehmen managt. Er nennt sie nicht nur „mein Liebchen“ oder „mein Morgenstern“, sondern auch respektvoll „mein Herr Käthe“. Sein Haushalt wird zu einer christlichen Herberge ungezählter Freunde und Studenten, aber auch von Armen und Hilfsbedürftigen. Sechs Kinder werden dem Ehepaar geboren. Nach Luthers Tod 1546 erleidet Katharina nach zwanzigjähriger Ehe manche Zurücksetzung und Undank. 1552 flieht sie aus Wittenberg vor der Pest und hat dabei einen Unfall mit der Kutsche. An dessen Folgen stirbt sie am 20. Dezember. Ihr Grabstein steht in der Stadtkirche zu Torgau.

REINHARD ELLSEL



Der „Förderverein Kulturdenkmal Evangelische
Kirche Eich“
lädt sehr herzlich ein zum

Baumblütenfest

im erGötz-Garten
am Samstag, 22. April 2017 ab 20.00 Uhr

Der Garten wird mit Fackeln, Schwedenfeuer und
verschiedenen Kerzenlichtern beleuchtet sein.
Es gibt diverse Getränke und kleine Knabberereien.



ANDERS GESAGT:

Ostern

Ostern ist der Einspruch Gottes gegen den Tod. Gott selber stellt sich dem entgegen,
was das Leben kleinhält und es bedroht oder gar vernichtet. Das tut er auf ungewöhnliche
Weise. Nicht als Kriegsherr, sondern als Friedefürst. Nicht lärmend, sondern leise.

Ohne Waffen und ohne Gewalt.

Seine Kraft ist zart, aber nicht aufzuhalten. Seine Stimme ist sanft, aber sie dringt durch.
Seine Worte sind behutsam, aber unbeirrbar. Was wir nicht zu hoffen wagten, wird wahr:

Am Ende blüht uns nicht der Tod, sondern das Leben.

TINA WILLMS



Familiengottesdienst

Mit großer Freude haben wir den Wunsch der Kita, vom Elternausschuss und von engagierten Eltern aufgenommen, gemeinsame Gottesdienste zu feiern. In diesem Jahr werden wir vier Familiengottesdienste mit Unterstützung der o. g. gestalten.

Wir freuen uns sehr auf die besonderen Gottesdienste.



Besuch von der Kita

In der Januar-Sitzung besuchten uns Frau Ohnacker und Frau Schlösser von der Kita und informierten uns über die Umsetzung der Konzeption: Die offenen Gruppen werden sehr gut angenommen und bringen eine individuelle Förderung der Kinder mit sich. Wir freuen uns über den regelmäßigen Austausch und das Kennenlernen unserer Erzieherinnen.

Ausstellung im Gemeindehaus

Recht herzlichen Dank nochmals an Herrn Kaap für die schöne Tierweltausstellung im Gemeindehaus.

Sehr gespannt erwarten wir die gemeinschaftliche Ausstellung von Frau Margit Schwab und Herrn Horst Kaap mit dem Thema „Flora und Fauna“.

Gottesdienst mal anders



Auch ein Pfarrer wird mal krank!

Pfarrer Kuhnt erwischte es direkt vor dem ersten Februar-Wochenende, und eine Vertretung für den Sonntags-Gottesdienst war so kurzfristig nicht zu bekommen. Ohne lange zu überlegen, machte sich die stellvertretende Vorsitzende vom Kirchenvorstand Andrea Stotz ans Werk und hielt schließlich einen „Gottesdienst mal anders“. In ihrer „Predigt“ nahm sie die Gottesdienstbesucher mit auf einen geistlichen „Trimm-dich-Pfad“ nach Dominikus, dem Gründer des Dominikaner-Ordens und einem Beter mit Leib und Seele.

Tatkräftig unterstützt wurde sie von Rebecka Baumgart als Lektorin und von Lore Winterholler an der Orgel.

Herzlichen Dank für das so spontane und engagierte Eintreten!





der Diakonie Hessen vom 3. bis 13. März 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

wer mit wachen Augen durchs Leben geht, sieht Menschen mit anderer Hautfarbe, Flüchtlinge, die meist gefährliche Wege hinter sich haben, und deren Weg bei uns noch offen ist. Oft sind Menschen mit Behinderungen unterwegs. In den Fußgängerzonen betteln Menschen, deren Schicksal kein Passant kennt. Viele Ausgegrenzte oder Kranke sind in der Öffentlichkeit nicht sichtbar. Alle diese Menschen brauchen eine Zukunft. Wir wollen zusammen mit ihnen **gemeinsam Wege finden**.

Viele von ihnen suchen Hilfe bei Kirchengemeinden oder sie wenden sich direkt an die Beratungsstellen der Diakonie. Hier finden sie ein offenes Ohr und erhalten Hilfestellungen - wenn es nötig ist auch materielle Hilfeleistungen. Leitender Gedanke dabei ist die "Hilfe zur Selbsthilfe". Ratsuchende sollen befähigt werden, ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen und am Leben der Gesellschaft teilzunehmen.

Bitte beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit der regionalen Diakonischen Werke. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Markus Kuhnt
Gemeindepfarrer

Anne Fennel
Leiterin des Diakonischen Werkes Worms-Alzey

Spendenkonto: DE34 5535 0010 0009 1004 47

Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung



Kinderseite

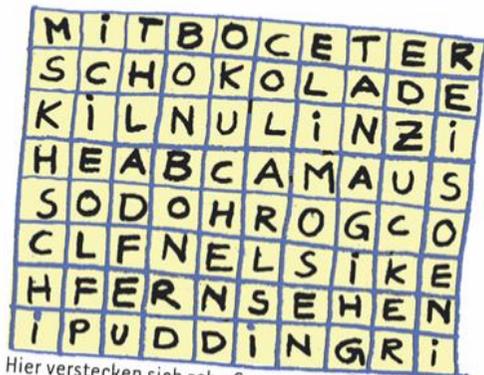
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und setzt sich. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken, und sie wird ein neues Zuhause finden.



Rästelauflösung: Schokolade, Fernsehern, Pudding, senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Reis, ...



Hier verstecken sich zehn Genussmittel, auf die du während der Fastenzeit verzichten kannst.

Ein Geizhals löst die Tapete von den Wänden, als ihn ein Freund besucht. „Renovierst du die Wohnung?“ Sagt der Geizhals: „Nein, ich ziehe um.“

Probier's mal!

Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf stehen? Das geht nur, wenn die ganze Gruppe sich gegenseitig hilft und hält!

„Das Pilzgericht schmeckt sehr lecker, mein Schatz“, sagt die Frau zu ihrem Mann, „wo hast du das Rezept her?“ Sagt er: „Aus einem Krimi.“



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



125 Jahre Evangelischer Posaunenchor Eich.

Der Evangelische Posaunenchor Eich feiert dieses Jahr sein 125jähriges Jubiläum. Dafür lädt er zu Pfingsten am 03. Juni zu einem Bläserkonzert und am 04. Juni zum Festgottesdienst jeweils in der Evangelischen Kirche ein. Der Chor wird dann einen Querschnitt seines Repertoires darbieten, das sowohl religiöse als auch weltliche Bläsermusik beinhaltet. Beim Konzert am Samstag wirkt außerdem ein professionelles Bläserquintett mit. Den Gottesdienst am Sonntag umrahmt der Posaunenchor musikalisch, in dem treue Bläser für ihr langjähriges Wirken geehrt werden. Für den Nachwuchs war es wichtig, auch moderne Stücke ins Programm aufzunehmen. Derzeit spielen drei 14jährige Jugendliche, die nun immerhin schon fast fünf Jahre dabei sind.

Der EPC wurde 1892 von Pfarrer Otto Kappesser gegründet und ist in Eich einer der ältesten Vereine. Sechs Männer hatten sich zusammengefunden, um nach Art der Ravensburger Posaunenchöre den Gottesdienst zu bereichern. Der erste Auftritt fand noch im gleichen Jahr am 31.12.1892 um Mitternacht „bei grimmiger Kälte“ auf dem Turm der Evangelischen Kirche statt. Im Jahr darauf wurde dann bei der Fahnenweihe des Turnvereins gespielt. Damit war der Chor schon früh in das Eicher Vereinsleben eingebunden und ist dies bis heute.

Die Chronik weiß von einigem Auf und Ab zu berichten, sowie von Neuanfängen in schweren Zeiten nach zwei Weltkriegen. Auch gab es immer wieder Diskussionen über das Liedgut. Unter der Dirigentschaft von Herrn Dr. Ernst Kappesser, Richard Kemmeter, Willi Bretzer und Peter Kroll konnte sich ein Chor entwickeln, der seine Musik auch einem größeren Publikum erfolgreich zu Gehör bringt mit einem breit gefächerten Repertoire. So hatte das Programm zum 100jährigen Bestehen im Jahr 1992 Großartiges zu bieten. Ein weiterer Höhepunkt war das „Große Halleluja“ von Händel, das zum Jahreswechsel 2000 aufgeführt wurde. Fünf Jahre später führte man mit dem Evangelischen Kirchenchor ein großes Weihnachtskonzert auf.



Seit 2000 spielt der Posaunenchor bei der Eröffnung der Eicher Kerb viele flotte Stücke und unterhält damit die zahlreichen Besucher bestens.

Nachdem Peter Kroll nach dem 120jährigen Jubiläum sein Amt als Chorleiter niedergelegt hatte, übernahm mit Daniel Schneider ein junger Musiker von der Mannheimer Musikhochschule das Dirigat. Nach einem knappen Jahr löste ihn Diplom-Musiker Matthias Fitting ab. Er leitet bis heute den EPC bei allen Anlässen, führt souverän durch die Übungsarbeit und zahlreiche Auftritte. Bei Bedarf wird er durch Sebastian Witzel vertreten.

Die vollständige Chronik „125 Jahre Evangelischer Posaunenchor Eich“ wird zurzeit weitergeführt und dann an den Festtagen ausgegeben.

Der Posaunenchor freut sich sehr auf das bevorstehende Jubiläum und bereitet mit vereinten Kräften die Festlichkeiten vor. Feiern Sie mit uns!

Bis dahin herzliche Grüße.



Adressen



Evangelisches Pfarramt Eich

Hauptstraße 48
67575 Eich/Rheinhesen
Telefon 06246 / 905015
Fax 06246 / 257358
www.evangelisch-eich.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9.00-12.00 Uhr

Gemeindepfarrer: Markus Kuhnt, Email: markus.kuhnt@gmx.de

Pfarramtssekretärin: Kerstin Fischer-Muth, Email: pfarramt.ev-eich@gmx.de

Organist: Ulrich Bretzer (Tel. 06133/4263)

Küster/Hausmeister: Rainer Litz, Eich, Burgheimer Str. 4a, Tel. 6648 oder 016097794283



Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Schanzenstraße 55
67575 Eich/Rheinhesen
Telefon 06246 / 9069910
Fax 06246 / 7255

Leiter: Ulrik Oswald

Impressum

de Giggel ist der Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhesen.

v.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Kuhnt

herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes

Redaktion: Daniela Bonk

Fotos dieser Ausgabe: Roland Bonk, Ev. Posaunenchor, Ute Grafen, Andrea Stotz

Auflage: 1100 Stück

Kontonummer der Kollektenkasse: Voba Alzey-Worms, BIC GENODE 61 AZY,

IBAN DE82 5509 1200 0072 6212 04

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Mai 2017

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

MINA & Freunde



MINA & Freunde

